

5) Ser. 7. 4. schämen alles deines Thuns, damit du wider mich übertreten hast: denn ich will die stolzen Heiligen von dir thun, daß du nicht mehr sollst dich erheben um meines heiligen Berges willen.

6) Zef. 1. 9. Zsch. 6. 8. 12. Ich will in dir lassen⁶ überbleiben ein arm gering Volk, die werden auf des Herrn Namen trauen.

7) Offenb. 14. 5. 13. Die Uebrigen in Israel werden kein Böses thun, noch falsch reden; und man wird in ihrem Munde keine betrüglische Zunge finden; sondern sie sollen weiden und ruhen ohne alle Furcht.

8) Sach. 9. 9. 17. 14. ⁸Jauchze, du Tochter Zion! rufe, Israel! freue dich und sey fröhlich von ganzem Herzen, du Tochter Jerusalem!

9) Zef. 41. 10. c. 43. 1. 15. Denn der Herr hat deine Strafe weggenommen, und deine Feinde abgewendet. Der Herr, der König Israels, ⁹ist bei dir, daß du dich vor keinem Unglück mehr fürchten darfst.

16. Zur selbigen Zeit wird man sprechen zu Jerusalem: Fürchte dich nicht! Und zu Zion: Laß deine Hände nicht laß werden!

17. Denn der Herr, dein Gott, ist bei dir, ein starker Heiland; ¹⁰er wird sich über dich freuen, und dir freundlich seyn und vergeben, und wird über dir mit Schalle fröhlich seyn.

18. Die, so durch Satzungen geängstet waren, will ich wegschaffen, daß sie von dir kommen; welche Satzungen ihre Last waren, davon sie Schmach hatten.

19. Siehe, ich will's mit allen denen ausmachen zur selbigen Zeit, die dich beleidigen, und ¹¹will der Hinkenden helfen, und die Verstoßene sammeln, und will sie zu Lob und Ehren machen in allen Landen, darin man sie verachtet.

20. Zur selbigen Zeit will ich euch hereinbringen, und euch zur selbigen Zeit versammeln. Denn ¹²ich will euch zu Lob und Ehren machen unter allen Völkern auf Erden, wenn ich ¹³euer Gefängniß wenden werde vor euren Augen, spricht der Herr.

10) Zef. 62. 5.
11) Mich. 4. 7.
12) Zef. 62. 7.
Sach. 1. 16.
13) 5 Mos. 30. 3.
Ser. 29. 14. c. 20. 3.
Hof. 6. 11.
Seph. 2. 7.

Der Prophet Haggai.

Cap. 1.

1) Zef. 5. 1. 2. 1. **1.** Im andern Jahr des Königes Darius, im sechsten Monden, am ersten Tage des Monden, geschah des Herrn Wort durch den Propheten ¹Haggai zu Serubabel, dem Sohn Sealthiels, dem Fürsten Juda, und zu Josua, dem Sohn Jozadaks, dem Hohenpriester, und sprach:

2. So spricht der Herr Zebaoth: Dieß Volk spricht: Die Zeit ist noch nicht da, daß man des Herrn Haus baue.

3. Und des Herrn Wort geschah durch den Propheten Haggai:

4. Aber eure Zeit ist da, daß ihr in getäfelten Häusern wohnt? Und dieß Haus muß wüste stehen?

5. Nun so spricht der Herr Zebaoth: Schauet, wie es euch gehet.

6) c. 2. 17. 5 Mos. 28. 39. **6.** Ihr ²saet viel, und bringet wenig ein; ihr esset, und werdet doch nicht satt; ihr trinket, und werdet doch nicht trunken; ihr kleidet euch, und könnet euch doch nicht erwärmen; und welcher Geld verdienet, der leget's in einen löcherichten Beutel.

7. So spricht der Herr Zebaoth: Schauet, wie es euch gehet.

8. Gehet hin auf das Gebirge, und holet Holz und bauet das Haus; das soll mir angenehm seyn und will meine Ehre erzeigen, spricht der Herr.

9. Denn ihr wartet wohl auf viel, und siehe, es wird wenig; und ob ihr's schon heim bringet, so zerstaube ich's doch. Warum das? spricht der Herr Zebaoth: Darum, daß mein Haus so wüste stehet, und ein jeglicher eilet auf sein Haus.

10. Darum hat der Himmel über euch den ³Thau verhalten, und das Erdreich sein Gewächs.

11. Und ich habe die ⁴Dürre gerufen, beide über Land und Berge, über Korn, Most, Mehl und über alles, was aus der Erde kommt, auch über Leute und Vieh, und über alle Arbeit der Hände.

12. Da gehorchte Serubabel, der Sohn Sealthiels, und Josua, der Sohn Jozadaks, der Hohepriester, und alle Uebrigen des Volks solcher Stimme des Herrn, ihres Gottes, und den Worten des Propheten Haggai, wie ihn der Herr, ihr Gott, gesandt hatte; und das Volk fürchte sich vor dem Herrn.

3) 1 Kön. 17. 1.
4) c. 2. 18. Amos 4. 9.

13. Da sprach Haggai, der Engel des Herrn, der die Botschaft des Herrn hatte an das Volk: Ich bin mit euch, spricht der Herr.

14. Und der Herr erweckte den Geist Serubabels, des Sohns Sealthiels, des Fürsten Juda, und den Geist Josua, des Sohns Jozadaks, des Hohenpriesters, und den Geist des ganzen übrigen Volks, daß sie kamen und arbeiteten am Hause des Herrn Zebaoth, ihres Gottes.

Cap. 2.

1. Am vier und zwanzigsten Tage des sechsten Monden im andern Jahr des Königes Darius,

c. 1. 1) 2. Am ein und zwanzigsten Tage des siebenten Monden, ¹ geschah des Herrn Wort durch den Propheten Haggai, und sprach:

3. Sage zu Serubabel, dem Sohn Sealthiels, dem Fürsten Juda, und zu Josua, dem Sohn Jozadaks, dem Hohenpriester, und zum übrigen Volk, und sprich:

2) 3) 4. Wer ist unter euch überblieben, der dieß Haus in seiner ² vorigen Herrlichkeit gesehen hat? Und wie sehet ihr's nun an? Ist's nicht also, es dünket euch nicht seyn?

3) c. 1. 13. 3. Und nun, Serubabel, sey getrost, spricht der Herr; sey getrost, Josua, du Sohn Jozadaks, du Hoherpriester; sey getrost, alles Volk im Lande, spricht der Herr, und arbeitet; ³ denn ich bin mit euch, spricht der Herr Zebaoth!

4) 2) 19. 5. 6. Nach dem Wort, da ich mit euch einen ⁴ Bund machte, da ihr aus Egypten zoget, soll mein Geist unter euch bleiben; fürchtet euch nicht!

5) 26. 7. Denn so spricht der Herr Zebaoth: Es ist noch ein Kleines dahin, ⁵ daß ich Himmel und Erde, das Meer und Trockene bewegen werde.

6) 49. 6. 8. Ja alle Heiden will ich bewegen. Da soll dann kommen ⁶ aller Heiden Frost; und ich will dieß Haus voll Herrlichkeit machen, spricht der Herr Zebaoth.

9. Denn mein ist beide Silber und Gold, spricht der Herr Zebaoth.

7) 1. 10. Es soll die Herrlichkeit dieses letzten ⁷ Hauses größer werden, denn des ersten gewesen ist, spricht der Herr Zebaoth; und ich will Friede geben an diesem Ort, spricht der Herr Zebaoth.

11. Am vier und zwanzigsten Tage des neunten Monden, im andern Jahr Darius, geschah des Herrn Wort zu dem Propheten Haggai, und sprach:

12. So spricht der Herr Zebaoth: Frage die Priester um das Gesetz, und sprich:

13. Wenn jemand heilig Fleisch trüge in seines Kleides Gerem, und ruhrete darnach an mit seinem Gerem Brod, Gemüse, Wein, Dehl, oder was für Speise wäre, würde es auch heilig? Und die Priester antworteten, und sprachen: Nein.

14. Haggai sprach: Wo aber ein Unreiner von einem ⁸ berührten Aas dieser eines anrührete, würde es auch unrein? Die Priester antworteten, und sprachen: Es würde unrein.

15. Da antwortete Haggai, und sprach: Eben also sind dieß Volk und diese Leute vor mir auch, spricht der Herr; und alle ihrer Hände Werk, und was sie opfern, ist unrein.

16. Und nun schauet, wie es euch gegangen ist von diesem Tage an und zuvor, ehe denn ein Stein auf den andern geleet ward am Tempel des Herrn:

17. Daß, wenn einer zum ⁹ Kornhaufen kam, der zwanzig Maas haben sollte, so waren kaum zehn da; kam er zur Kelter, und meinete funfzig Eimer zu schöpfen, so waren kaum zwanzig da.

18. Denn ¹⁰ ich plagte euch mit Dürre, Brandforn und Hagel in aller eurer Arbeit; noch kehretet ihr euch nicht zu mir, spricht der Herr.

19. So schauet nun drauf, von diesem Tage an und zuvor, nämlich von dem vier und zwanzigsten Tage des neunten Monden bis an den Tag, da der Tempel des Herrn gegründet ist; schauet drauf.

20. Denn der Same liegt noch in der Scheuer, und trägt noch nichts, weder Weinstöcke, Feigenbäume, Granatbäume, noch Dehlbäume; aber von diesem Tage an will ich Segen geben.

21. Und des Herrn Wort geschah zum andern Mal zu Haggai, am vier und zwanzigsten Tage des Monden, und sprach:

22. Sage Serubabel, dem Fürsten Juda, und sprich: Ich ¹¹ will Himmel und Erde bewegen;

23. Und will die Stühle der Königreiche umkehren, und diemächtigen Königreiche der Heiden vertilgen; und will beide Wagen mit ihren Reutern umkehren, daß beide Roß und Mann herunter fallen sollen, ein jeglicher durch des andern Schwerdt.

24. Zur selbigen Zeit, spricht der Herr Zebaoth, will ich dich, Serubabel, du Sohn Sealthiels, meinen Knecht, nehmen, spricht der Herr, und will dich wie einen Mitschafftrug halten; denn ich habe dich erwählet, spricht der Herr Zebaoth.

8) 3) 5. 2. 3) 11. 24. 36. 39.

9) c. 1. 8.

10) c. 1. 11. 2) Amos 4. 9.

11) v. 7.